

Funde von *Isometopus mirificus* Mulsant & Rey, 1878 und *Cardiastethus fasciiventris* (Garbiglietti, 1869) im Oberrhein-Gebiet (Heteroptera, Isometopidae und Anthocoridae)

SIEGFRIED RIETSCHEL

Im Juli 1999 wurde bei Leopoldshafen, Kreis Karlsruhe, ein Vorkommen von *Isometopus mirificus* Mulsant & Rey, 1878, festgestellt. Damit ist die bisher aus Frankreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Südrussland gemeldete Art auch für die Bundesrepublik Deutschland erstmals belegt.

Isometopus mirificus wurde Anfang Juli an den Stämmen von Walnussbäumen entdeckt. Die Tiere hielten sich an der Rinde und zwischen Flechten im mittleren und oberen Stammbereich auf. Auffälliger als die dunkler gefärbten Männchen waren die Weibchen durch ihr helles, gebändert erscheinendes Muster. Bei ihnen sind sowohl das Pronotum als auch die Flügeldecken nahezu weiss, jedoch wird durch schwarze Makeln, gemeinsam mit dem schwarzen Scutellum, der Eindruck einer Querbänderung hervorgerufen. Larven wurden nur bis zum 20. Juli gesehen. Diese, sowie auch Imagines, waren nur sehr vereinzelt im Stammbereich der Bäume zu finden, besiedeln jedoch vermutlich auch deren Kronenbereich.

Angeregt durch diese Funde hat K. Voigt *Isometopus mirificus* dann noch im Juli 1999 in Ettlingen nachweisen können, wo er sie von alten Birnbäumen fegte. Anfang Juli 2000 war an der Fundstelle bei Leopoldshafen wiederum eine Besiedelung der Stämme mit zahlreichen Larven und ersten adulten, meist frisch metamorphisierten Tieren festzustellen.

Letztlich sind diese Vorkommen nicht überraschend, nachdem *I. mirificus* zuerst aus dem Rhonetal (Saint-Genis-Laval) beschrieben und bei Lyon nachgewiesen wurde. In der Literatur finden sich Angaben, nach denen die Art auf alten Obstbäumen, hauptsächlich auf Birnbäumen, lebt.

Es ist möglich, dass *I. mirificus* erst in jüngerer Zeit vom Menschen eingeschleppt wurde, evtl. mit Pflanzgut aus Baumschulen. Aber ebenso könnte die Art im Oberrhein-Gebiet schon lange heimisch und bis jetzt nur übersehen worden sein. Weiterhin kommt eine junge, natürliche Ausbreitung von Frankreich über das Elsass in das westliche Oberrhein-Gebiet in Frage.

Eine ausführlichere Beschreibung und Diskussion soll 2001 in *Carolinea*, Band 59, erfolgen.

Zusätzlich zum Erstfund von *I. mirificus* sind Neufunde der Anthocoride *Cardiastethus fasciiventris* (Garbiglietti, 1869), zugleich Erstnachweise für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, zu melden: Am 04.09.99 wurde ein einzelnes Männchen in Karlsruhe-Neureut nachts am Licht gefangen. Aus Deutschland liegt bisher nur eine alte Fundmeldung dieser Art von Georgenthal in Thüringen vor (Kellner in Breddin 1892). Sie lebt vorwiegend auf Kiefern, aber auch auf zahlreichen anderen Bäumen und Büschen und könnte als westmediterranean-atlantische Art, die vom westlichen Nordafrika über die Iberische

Halbinsel, Italien und Frankreich bis Südengland verbreitet ist, am Oberrhein bisher übersehen worden sein. Ein Nachweis in Hagenbach/Rheinland-Pfalz durch K. VOIGT am 15.06.2000 stützt diese Vermutung.

Literatur

BREDDIN, G. (1892): Material zu einer Hemipterenfauna Thüringens von KELLNER. – Jber. u. Abh. Naturw. Ver. Magdeburg **1892**, 255-271.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Waldrebenweg 6, D-76149 KARLSRUHE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Rietschel Siegfried

Artikel/Article: [Funde von Isometopus mirificus MULSANT & REY, 1878 und Cardistethus fasciiventris \(GARBIGLIETTI, 1869\) im Oberrhein-Gebiet \(Heteroptera, Isometopidae und Anthocoridae\) 9-10](#)